

Maik Schuldt

52 Jahre, verheiratet,
ein Kind

Landestrainer



Was hast du ursprünglich gelernt?

KFZ-Schlosser. Dann habe ich die Trainer-C-, B- und A-Lizenz erworben.

Wie bist du zum Landesruderverband gekommen?

Ich war aktiver Ruderer bei der BSG „Einheit“ Greifswald. Meine nächste Station war der ASK Vorwärts Rostock, wo ich mich sechs Jahre dem Leistungssport widmete. Höhepunkt meiner aktiven Laufbahn war der Gewinn der Silbermedaille im Achter bei der Junioren-WM 1984 in Jönköping/Schweden. Nach meiner aktiven Laufbahn kehrte ich zur BSG „Einheit“ Greifswald zurück und wurde Übungsleiter im Kinderbereich. Über diesen Weg wurde ich nach der Wende Nachwuchstrainer im Verein bzw. Landesruderverband Mecklenburg/Vorpommern. Seit 2005 arbeite ich im Landesruderverband Berlin als Landestrainer.

Was macht den Trainerberuf aus?

Der Trainer-Beruf ist nicht mit anderen Berufen zu vergleichen. Regelmäßige Arbeitszeiten von Montag bis Freitag gibt es bei uns nicht. Wir arbeiten feiertags, sonnabends, in der Saison sieben Tage die Woche. Wenig freie Tage im Monat, aber anders geht es nicht.

War Trainer dein Wunschberuf?

Ja, bei allem Auf und Ab in den Jahren würde ich mich immer wieder dafür entscheiden.

Was ist das Schöne am Trainerberuf?

Ich habe viel mit jungen Menschen zu tun. Ich sehe, wie sie sich menschlich und sportlich entwickeln, und freue mich über ihre Erfolge. Ich habe es nie bereut, Trainer zu sein.